

GRI-Bericht 2019

Bertelsmann Corporate Responsibility-Informationen
nach den Standards der Global Reporting Initiative (GRI)

Auszug: GRI 300 Umweltindikatoren

www.bertelsmann.de/verantwortung

BERTELSMANN

Über den Bericht

Bei seiner Berichterstattung zu Corporate Responsibility (CR) folgt Bertelsmann seit 2011 den internationalen Standards der Global Reporting Initiative (GRI), die weltweit als führendes Rahmenwerk für die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Wirtschaftsunternehmen und Organisationen gelten und seit 2016 als „GRI-Standards“ bekannt sind. Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option „Kern“ erstellt. Zusätzlich sind branchenspezifische Zusatzinformationen gemäß den GRI „Media Sector Disclosures“ (MSD) enthalten. Hyperlinks führen zu ergänzenden Informationen, Daten und Fakten auf der Unternehmenswebsite, die das verantwortungsvolle Handeln von Bertelsmann und seiner Unternehmensbereiche dokumentieren. Für die Auswahl der Berichtsinhalte bildete eine mit internen und externen Stakeholdern durchgeführte Relevanzanalyse der Corporate Responsibility-Themen von Bertelsmann die Grundlage.

Mit seiner GRI-Berichterstattung erfüllt Bertelsmann auch seine Verpflichtung, als Mitglied des UN Global Compact eine jährliche Fortschrittsmitteilung vorzulegen. Eine separate Spalte in der Tabelle weist die dafür relevanten Berichtsinhalte aus. Zudem werden seit dem Berichtsjahr 2018 die Umweltdaten der Bertelsmann Klimabilanz vollständig in die GRI-Berichterstattung integriert.

Im März 2020 hat Bertelsmann eine Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung als Teil des Zusammengefassten Lageberichts 2019 (S. 41–46) veröffentlicht, mit der das CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz erfüllt wird.

GRI 300

Ökologie

GRI 300 Ökologie

Der effiziente Umgang mit natürlichen Ressourcen steht im Mittelpunkt des Umweltmanagements bei Bertelsmann. Das Unternehmen strebt an, Umweltbelastungen zu minimieren, die aus den eigenen Produktions-, Geschäfts- und Distributionsprozessen resultieren. Durch die Einsparung und effizientere Verwendung natürlicher Ressourcen leistet Bertelsmann somit einen Beitrag zu Umwelt- und Klimaschutz und für eine lebenswerte Zukunft. Ressourceneffizienz ist – neben dem eigenen Anspruch – eine Anforderung der Geschäftskunden von Bertelsmann, insbesondere in den Dienstleistungsgeschäften von Arvato und der Bertelsmann Printing Group: Sie erwarten ein Umweltmanagement, das die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben ebenso sicherstellt wie ihre eigenen umweltbezogenen Standards und Transparenzanforderungen.

Bertelsmann begegnet diesen wachsenden Ansprüchen durch Transparenz über seine Umweltauswirkungen entlang der Wertschöpfungskette. Durch ein effektives Umweltmanagement, also die Messung und Reduktion der beschafften und eingesetzten Ressourcen, können Kosten eingespart und der ökologische Fußabdruck des Unternehmens reduziert werden.

Den Rahmen für das konzernweite Umweltengagement setzen die [Bertelsmann Umweltpolitik](#), die [Bertelsmann Energy & Climate Policy](#) sowie die [Bertelsmann Paper Policy](#). Zudem verfolgt das Unternehmen konzernweite Zielsetzungen zum Klimaschutz (siehe **GRI 305**) und zum Papiereinsatz (siehe **GRI 301**). Die operative Verantwortung für das Energie- und Umweltmanagement liegt bei den Geschäftsleitungen der Bertelsmann-Firmen, die im Rahmen lokaler Managementsysteme eigene Ziele zur Verbesserung ihrer Umwelleistung festlegen.

Als Plattform für das bereichsübergreifende Umweltengagement dient die international besetzte Bertelsmann-Arbeitsgruppe „be green“. Diese wird von einem Vertreter der Abteilung Corporate Responsibility & Diversity Management geleitet, einer Stabsstelle des Konzernpersonalvorstands. Vertreterinnen und Vertreter aus den Bertelsmann-Unternehmensbereichen – wie Papiereinkäuferinnen und -einkäufer, Energie- und Umweltmanagerinnen und -manager, Logistikexpertinnen und -experten sowie Controller – tauschen sich regelmäßig zu aktuellen Umweltthemen und Best Practices aus und pflegen den Dialog zu externen Stakeholdern. Zudem koordinieren die Expertinnen und Experten der „be green“-Arbeitsgruppe die konzernweite Umweltdatenerfassung und -berichterstattung.

Seit 2008 ermittelt Bertelsmann konzernweite Umweltkennzahlen zu Energie, Treibhausgasemissionen, Papier, Wasser, Abwasser und Abfall (vgl. **GRI 301, 302, 303, 304, 305, 306**). Diese Kennzahlen zeigen die Entwicklung der Umweltauswirkungen von Bertelsmann und seinen Unternehmensbereichen. Dabei werden die Aktivitäten der Unternehmensbereiche BMG, Bertelsmann Education Group und Bertelsmann Investments sowie des Bereichs Corporate aufgrund der vergleichsweise geringen Umweltauswirkungen in diesem Bericht unter „Sonstige“ zusammengefasst.

Basis der Umweltberichterstattung ist die konzernweit eingesetzte IT-Plattform „green.screen“. „green.screen“ ist eine Plattform zur Erfassung, Verarbeitung und Analyse von Umweltdaten auf allen Ebenen der Organisation. Zugleich nutzen mehr und mehr Konzernfirmen „green.screen“ für das digitale Energiedatenmanagement. In die aktuelle Datenerhebung wurden 336 Firmen an 520 Standorten aus allen Geschäftsbereichen eingebunden. Alle Produktions- und Logistikstandorte, die eigenen Rechenzentren und der Großteil der eigenen und gemieteten Bürostandorte wurden in die Datenerfassung einbezogen. Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den restlichen Bürostandorten wurden die Umweltdaten anhand von durchschnittlichen Verbrauchswerten berechnet, das erfolgte für 9 Prozent der Belegschaft gerechnet in Vollzeitäquivalenten.

GRI	Angabe	UNGC
-----	--------	------

GRI 301 Materialien

103	Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	VII-VIII
-----	--	----------

Papier, als die für das traditionelle Printmedien-Geschäft nach wie vor wichtigste Ressource, hat für Bertelsmann weiterhin eine besondere Bedeutung. Auch in einer zunehmend digitalisierten Medienlandschaft werden gedruckte Bücher, Zeitschriften, Broschüren und Prospekte ihren festen Platz haben. Ressourcenschonung, Klimaschutz und Abfallvermeidung spielen deshalb für Bertelsmann über die gesamte Papier-Wertschöpfungskette hinweg eine große Rolle. Zum Schutz der für Klima und Biodiversität wertvollen Wälder setzt sich Bertelsmann für eine verantwortungsvolle Beschaffung von Papier ein. In ihrer Funktion als Druckdienstleister und Einkäufer bieten die Firmen aus den Bertelsmann-Dienstleistungsbereichen ihren Kunden eine umfangreiche Produktpalette nachhaltig zertifizierter und klimaneutraler Druckerzeugnisse an.

Für den Papiereinkauf hat Bertelsmann ergänzend zur [Umweltpolitik](#) eine [Paper Policy](#) erlassen. Für das Jahr 2020 wurde für die selbst beschafften Papieren die Zielmarke gesetzt, den Anteil an Recyclingpapieren und von Papieren aus zertifizierter nachhaltiger Forstwirtschaft auf über 90 Prozent zu erhöhen. Diese Zielsetzung blieb auch im Jahr 2019 weiterhin erreicht. Als nachhaltig beschaffte Papiere gelten dabei Recyclingpapiere ebenso wie Papiere mit zertifizierter Herkunft, die den Anforderungen von FSC®, PEFC™, SFI® oder vergleichbaren Standards entsprechen. Damit setzt sich das Unternehmen für eine verantwortungsbewusste Forstwirtschaft ein. So darf für die Papierherstellung kein Holz verwendet worden sein, das aus Urwäldern oder geschützten Wäldern stammt. Zudem achtet Bertelsmann darauf, dass die eingesetzten Papiere neben zertifizierten Holzfasern einen größtmöglichen Recyclinganteil aufweisen. Über die konzernweite Zielsetzung hinaus strebt Penguin Random House an, bis 2025 seine Papierbeschaffung auf 100 Prozent nachhaltiges Papier umzustellen.

Angaben zum allgemeinen Managementansatz für Umwelt: siehe **GRI 300**.

301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	VII-VIII
-------	---	----------

Papierverbrauch

in Tonnen

	2019	2018
Papier gesamt	1.681.990	1.834.010
davon selbst eingekauftes Papier	1.035.070	1.145.740

Papierverbrauch nach Unternehmensbereichen

in Tonnen

	2019	2018
RTL Group	180	190
Penguin Random House	234.500	263.260
Gruener + Jahr	85.510	106.840
Arvato	18.560	16.920
Bertelsmann Printing Group	1.475.240	1.594.980
Sonstige	40	70
Papier gesamt vor Konsolidierung	1.814.030	1.982.260

GRI	Angabe	UNGC	
	Konsolidierung	-132.040	-148.250
	Papier gesamt nach Konsolidierung	1.681.990	1.834.010

Im Geschäftsjahr 2019 reduzierten sich die von Bertelsmann eingekauften Papiermengen um 8 Prozent auf 1,68 Millionen Tonnen (Vj.:1,83 Millionen Tonnen).

Die Bertelsmann Printing Group beschaffte im Jahr 2019 mit 1,48 Millionen Tonnen die mit Abstand größte Menge Papier. Daneben werden bei Penguin Random House (0,23 Millionen Tonnen) und bei Gruner + Jahr (0,09 Millionen Tonnen) große Mengen Druckpapier benötigt. Alle drei Geschäftsbereiche verzeichneten einen Rückgang der Papiermengen im Vergleich zum Vorjahr. Bei Gruner + Jahr reduzierte sich die eingekaufte Papiermenge auf Grund des Verkaufs der Motor Presse Stuttgart sowie der fortschreitenden Neuausrichtung des Geschäfts um 20 Prozent. Die von der Bertelsmann Printing Group für konzerneigene und konzernfremde Produktionen beschafften Mengen reduzierten sich um 0,12 Millionen Tonnen (-8 Prozent), vor allem aufgrund rückläufiger Geschäfte im Tiefdruckgeschäft in Deutschland. Dagegen ist der Rückgang von 11 Prozent bei Penguin Random House auf das außergewöhnliche Jahr 2018 zurückzuführen, in welchem aufgrund des Markterfolges des Buches „Becoming“ von Michelle Obama besonders viel Papier benötigt wurde. Anders als bei den Druckpapieren verzeichnete das Logistikgeschäft von Arvato bei den Verpackungspapieren einen deutlichen Anstieg, sodass die Gesamtmenge an Papier um 10 Prozent auf 19 Tausend Tonnen Papier (Vj.: 17 Tausend Tonnen) anstieg.

301-2 Eingesetzte rezyklierte Ausgangsstoffe

VIII

Papierverbrauch und Anteil Recycling- und zertifiziertes Papier nach Unternehmensbereichen

in Tonnen

	Papier gesamt	davon Recycling	davon Zertifiziert	davon Sonstige
RTL Group	180	70	90	20
Penguin Random House	234.500	7.760	210.910	15.830
Gruner + Jahr	85.510	23.950	58.860	2.700
Arvato	18.560	8.740	1.150	8.670
Bertelsmann Printing Group	1.475.240	251.410	851.480	372.350
Sonstige	40	30	0	10
Konsolidierung	-132.040	-980	-130.560	-500
Gesamt	1.681.990	290.980	991.930	399.080

Im Geschäftsjahr 2019 waren 76 Prozent aller insgesamt eingesetzten Papiermengen entweder Recyclingpapiere (0,29 Millionen Tonnen) oder Frischfaserpapiere aus zertifizierter Forstwirtschaft (0,99 Millionen Tonnen). Als zertifizierte Mengen werden solche Papiere ausgewiesen, die den Anforderungen von FSC®, PEFC™, SFI® oder ähnlicher Standards genügen. Die für eigene Produkte wie Bücher und Zeitschriften eingekauften Papiere stammen zu etwa 95 Prozent aus zertifizierter Forstwirtschaft oder aus Recyclingfasern. Die verbleibenden 29 Prozent (0,4 Millionen Tonnen) der insgesamt beschafften Papiermengen entsprechen nicht den oben genannten Kriterien und werden daher als "Sonstige" ausgewiesen. Ein Großteil der derart ausgewiesenen Mengen sind von konzernfremden

GRI	Angabe	UNGC
-----	--------	------

Kunden gelieferte Papiere, die in den Bertelsmann-Druckereien für den Druck von beispielsweise Büchern, Zeitschriften, Katalogen und Prospekten verwendet werden (sogenannte „Beistellungen“).

Anteil nachhaltig beschaffter Papiere in Prozent

	2019	2018
Anteil Recyclingfasern	24	22
Anteil zertifizierte Frischfasern	72	70
Gesamt	96	92

Für Papiermengen, die Bertelsmann-Firmen auf eigene Rechnung einkaufen und nicht von Dritten beigelegt bekommen, wird besonders auf die oben beschriebenen Standards geachtet. Die Anteile von Recyclingpapier und zertifiziertem Frischfaserpapier an der Gesamtmenge des eingekauften Papiers nutzt Bertelsmann als Indikatoren für einen verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen und den Schutz der Wälder. Der Anteil nachhaltig beschaffter Papiere auf eigene Rechnung konnte im Geschäftsjahr 2019 deutlich auf 96 Prozent gesteigert werden (Vj.: 92 Prozent). Damit erreicht Bertelsmann erneut die Zielsetzung, den Anteil nachhaltig beschaffter Papiere auf mehr als 90 Prozent zu steigern.

GRI 302 Energie

103 Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3) VII-IX

Der Umweltaspekt Energie und Emissionen (siehe auch GRI 305) ist ein Schwerpunkt in der bereichsübergreifenden Zusammenarbeit zu Umwelt- und Klimaschutz: Zwar macht die zunehmende Digitalisierung Bertelsmann unabhängiger von begrenzten natürlichen Ressourcen, zugleich steigt damit aber der durch die Datennutzung verursachte Energieverbrauch. Die Zusammenarbeit im Bertelsmann „be green“-Netzwerk umfasst Themen wie die vermehrte Nutzung erneuerbarer Energien und die Steigerung der Energieeffizienz. Die zunehmende Transparenz über die Energieverbräuche durch die IT-Plattform „green.screen“ unterstützt den standortübergreifenden Austausch und erlaubt gleichzeitig ein Energiedatenmanagement auf Standortebene, welches Energie- und Kosteneinsparungen ermöglicht.

Die Bertelsmann Energy and Climate Policy beschreibt den Rahmen für ein energieeffizientes und klimaschonendes Wirtschaften. Bertelsmann möchte mit dem Einkauf erneuerbarer Energien unmittelbar Einfluss auf die Nachfrage für klimafreundliche Optionen nehmen und so zum nachhaltigen Umbau der Energiemärkte beitragen. Der von Bertelsmann-Firmen eingekaufte Strom sollte in der Regel geringere Treibhausgasemissionen als der jeweilige nationale Strom-Mix ausweisen und, sofern wirtschaftlich darstellbar, vollständig aus erneuerbaren Quellen stammen. Zudem trägt die lokale Eigenerzeugung von Strom und Wärme mittels erneuerbarer Energien und übergangsweise auch mittels hocheffizienter Erdgas-betriebener Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen zum Umbau der lokalen Energiemärkte bei. Bertelsmann setzt keine Braun- und Steinkohle in der eigenen Energieerzeugung ein und erwartet auch von seinen Energielieferanten den schrittweisen Ausstieg aus fossilen Energieträgern.

Angaben zum allgemeinen Managementansatz für Umwelt: siehe **GRI 300**.

GRI	Angabe	UNGC
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	VII-VIII

Energieverbrauch

in GWh

	2019	2018
Strom	779	819
Wärme	719	739
Treibstoff	75	74
Energieverbrauch gesamt	1.573	1.632

Der Gesamtenergieverbrauch sank im Vergleich zum Vorjahr um 4 Prozent von 1.632 Gigawattstunden auf 1.573 Gigawattstunden. Dabei reduzierte sich der Stromverbrauch um 5 Prozent auf 779 Gigawattstunden (Vj.: 819 Gigawattstunden). Der Wärmeverbrauch reduzierte sich 2019 im Vergleich zu 2018 um 3 Prozent auf 719 Gigawattstunden (Vj.: 739 Gigawattstunden). Der Energieverbrauch aus Treibstoffen stieg im gleichen Zeitraum leicht um 1 Prozent auf 75 Gigawattstunden (Vj.: 74 Gigawattstunden).

Energieverbrauch nach Geschäftsbereichen

in GWh

	2019	2018
RTL Group	141	146
Penguin Random House	86	101
Gruner + Jahr	43	56
Arvato	337	345
Bertelsmann Printing Group	929	945
Sonstige	37	40
Energieverbrauch gesamt	1.573	1.632

Die einzelnen Geschäftsbereiche von Bertelsmann unterschieden sich deutlich in ihrem Energieverbrauch. Die Bertelsmann Printing Group hat mit knapp 60 Prozent den größten Anteil am Gesamtverbrauch, gefolgt von Arvato mit rund 20 Prozent und der RTL Group mit knapp 10 Prozent. Vergleichsweise geringe Energieverbräuche weisen demgegenüber Penguin Random House (5 Prozent), Gruner + Jahr (3 Prozent) und sonstige Bereiche (2 Prozent) auf.

Bereichsübergreifend sanken die Energieverbräuche bei Bertelsmann im Vergleich zum Vorjahr.

Die Bertelsmann Printing Group reduzierte die Energieverbräuche im Jahr 2019 um 2 Prozent im Vergleich zu 2018. Der Rückgang des Strom- und Wärmeverbrauchs ist zum Großteil auf Produktionsrückgänge im Druckgeschäft bei Prinovis Deutschland sowie bei Mohn Media zurückzuführen. Außerdem reduzierten sich die Energieverbräuche bei den US-Druckereien und Sonopress.

Mit 15 Prozent Reduktion verzeichnete Penguin Random House deutlich sinkende Verbräuche. Dies lag vor allem an der Schließung eines Warenlagers in Großbritannien und eines Bürostandortes in New York.

GRI**Angabe****UNGC**

Auch bei Gruner + Jahr sanken die Verbräuche deutlich (-23 Prozent), insbesondere aufgrund des Verkaufs von Motorpresse Stuttgart und durch einen geringeren Stromverbrauch am Hauptstandort in Hamburg.

Auch die Dienstleistungssparte Arvato verzeichnete einen Rückgang des Energieverbrauchs um 2 Prozent. Trotz der Ausweitung der Geschäftstätigkeiten im Logistikbereich in Polen reduzierte sich der Energieverbrauch bei Arvato Supply Chain Solutions deutlich aufgrund der Schließung eines Standortes in Frankreich sowie erfolgreicher Effizienzmaßnahmen an deutschen Standorten. Durch den Einbezug der neuen Saham-Standorte (siehe **GRI 102-10**) stieg der Stromverbrauch bei Majorel deutlich. Der Wärmeverbrauch hingegen sank bei Majorel aufgrund der Schließung kleinerer Standorte in Europa. Die Bereiche Arvato Systems und Arvato Financial Solutions wiesen ebenfalls beide einen Rückgang an Energieverbräuchen durch standortbezogene Energiesparmaßnahmen auf.

Trotz erhöhter Energieverbräuche in der RTL City in Luxembourg konnte die RTL Group durch Energieeinsparungen bei der Mediengruppe RTL Deutschland in Köln sowie bei RTL Nederland die Verbräuche im Vergleich zum Vorjahr um 3 Prozent senken.

Auch die Energieverbräuche der sonstigen Divisionen reduzierten sich im Vergleich zu 2018.

Einsatz fossiler Brenn- und Treibstoffe

in GWh

	2019	2018
Erdgas	1.117	1.149
Diesel	51	55
Heizöl	11	15
Benzin	15	11
Sonstige	11	11

Im Berichtsjahr 2019 wurden insgesamt 1.117 Gigawattstunden Erdgas zur eigenen Energieerzeugung eingesetzt. Dies entspricht einem Rückgang um 32 Gigawattstunden (3 Prozent) im Vergleich zum Vorjahr. Erdgas wird in hocheffizienten Kraft-Wärme-Kopplungs-Kraftwerken zur Produktion von Strom und Wärme sowie in Heizungsanlagen für die eigene Wärmeerzeugung eingesetzt. Nur ein geringer Teil der Wärmeerzeugung erfolgt mit Heizöl. Die Heizölmenge nahm im Vergleich zum Vorjahr um fast 30 Prozent ab, von 15 Gigawattstunden im Jahr 2018 auf 11 Gigawattstunden im Jahr 2019. Zudem gibt es an zahlreichen Standorten mit Diesel betriebene Notstromaggregate, die bei regelmäßigen Testläufen 1,3 Gigawattstunden Diesel verbrauchten. Gemäß der Bertelsmann Energy and Climate Policy wird bei der Eigenerzeugung von Energie keine Kohle eingesetzt. Die restlichen Energiemengen aus fossilen Brenn- und Treibstoffen werden für Firmenwagen, Poolfahrzeuge sowie Gabelstapler verwendet.

Erneuerbare Energien

in GWh

	2019	2018
Strom aus erneuerbaren Quellen mit Herkunftsnachweis	91	67
Stromverbrauch gesamt	779	819

GRI	Angabe	UNGC
	Der Anteil an Ökostrom mit Herkunftsnachweis konnte im letzten Jahr deutlich gesteigert werden und lag bei 12 Prozent (Vj.: 8 Prozent). Damit stammten 2019 bereits 91 Gigawattstunden des verbrauchten Stroms aus erneuerbaren Energien, welches einem Anstieg von 36 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (67 Gigawattstunden) entspricht.	

302-2	Energieverbrauch außerhalb der Organisation	VII-VIII
-------	---	----------

Geschäftsreisen
in Mio. Kilometern

	2019	2018
Flugzeug	226	239
Bahn	39	37
Mietwagen	15	20
Geschäftsreisen gesamt	280	296

Die bei Geschäftsreisen zurückgelegten Strecken gingen konzernweit im Berichtsjahr deutlich um 5 Prozent von 296 Millionen auf 280 Millionen Kilometer zurück.

Mit 81 Prozent und 226 Millionen Kilometern machten Flugreisen den Großteil der zurückgelegten Entfernung aus. Im Vergleich zum Vorjahr (239 Millionen Kilometer) reduzierten sich diese um 5 Prozent. Auch die zurückgelegte Strecke mit Mietwagen ging um 25 Prozent zurück, während umweltfreundlichere Bahnreisen von 37 Millionen auf 39 Millionen Kilometer anstiegen und damit das zweite Jahr in Folge eine Steigerung um 5 Prozent verzeichneten. Die Notwendigkeit zur Umstellung von Reisegewohnheiten wird bei vielen Bertelsmann-Firmen explizit gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kommuniziert.

Geschäftsreisen nach Unternehmensbereichen

in Mio. Kilometern

	2019	2018
RTL Group	87	89
Penguin Random House	49	55
Gruner + Jahr	15	27
Arvato	97	86
Bertelsmann Printing Group	6	7
Sonstige	26	32
Geschäftsreisen gesamt	280	296

Im Geschäftsjahr 2019 stiegen lediglich bei Arvato die Geschäftsreisen deutlich um 13 Prozent auf insgesamt 97 Millionen Kilometer (Vj.: 86 Millionen Kilometer). Damit machen die Geschäftsreisen von Arvato mit 35 Prozent den größten Anteil am konzernweiten Geschäftsreiseverkehr aus. Der gesteigerte Flugverkehr bei Majorel durch neue internationale Standorte überkompensierte die verringerte Reisetätigkeiten bei Arvato Supply Chain Solutions.

Die RTL Group verzeichnete einen Rückgang der Reisen um 2 Prozent auf 87 Millionen Kilometer (Vj.: 89 Millionen). Dies entspricht einem Anteil von 31 Prozent an den

GRI	Angabe	UNGC
	<p>konzernweiten Reisekilometern. Die Kilometerzahl verringerte sich vor allem bei RTL Hungary durch deutlich weniger Flugreisen.</p> <p>Auch Penguin Random House und Gruner + Jahr senkten die zurückgelegten Strecken deutlich. Bei Penguin Random House gingen die Geschäftsreisen um 11 Prozent zurück, insbesondere durch die zunehmende Nutzung von Videokonferenzen.</p> <p>Der Rückgang um 44 Prozent bei Gruner + Jahr ist auf Einsparmaßnahmen sowie den Verkauf von Motorpresse Stuttgart zurückzuführen.</p> <p>Die Bertelsmann Printing Group hat einen verhältnismäßig kleinen Anteil von 2 Prozent an der Gesamtmenge gereister Kilometer. Der Bereich verzeichnete eine Reduktion um 14 Prozent von 7 Millionen auf 6 Millionen Kilometer, vor allem aufgrund geringerer Vertriebstätigkeit und vermehrter Nutzung von Online-Meetings bei Mohn Media und Sonopress.</p>	
302-3	Energieintensität	VIII
	Die Energieintensität, die Summe der bilanzierten Energieverbräuche in Megawattstunden im Verhältnis zum im Konzernabschluss ausgewiesenen Umsatz in Millionen Euro, blieb mit 87,2 insgesamt 5 Prozent unter dem Vorjahreswert (Vj.: 92,3).	
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	VIII-IX
	Siehe GRI 302-1 .	

GRI 303 Wasser

103	Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	VII-VIII															
	Angaben zum allgemeinen Managementansatz für Umwelt: siehe GRI 300 . Angaben zum Managementansatz für Wasser: siehe GRI 306 .																
303-1	Wasserentnahme nach Quellen	VII-VIII															
	<p>Wasserentnahme nach Quellen</p> <p>in Mio. Kubikmeter</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>2019</th> <th>2018</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Aus öffentlicher Versorgung</td> <td>1,41</td> <td>1,47</td> </tr> <tr> <td>Aus Grundwasser</td> <td>2,97</td> <td>3,02</td> </tr> <tr> <td>Aus Regenwasserspeichern</td> <td>0,00</td> <td>0,01</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>4,38</td> <td>4,50</td> </tr> </tbody> </table>		2019	2018	Aus öffentlicher Versorgung	1,41	1,47	Aus Grundwasser	2,97	3,02	Aus Regenwasserspeichern	0,00	0,01	Gesamt	4,38	4,50	
	2019	2018															
Aus öffentlicher Versorgung	1,41	1,47															
Aus Grundwasser	2,97	3,02															
Aus Regenwasserspeichern	0,00	0,01															
Gesamt	4,38	4,50															

Im Geschäftsjahr 2019 sank die Wasserentnahme um 3 Prozent auf insgesamt 4,38 Millionen Kubikmeter Wasser (Vj.: 4,50 Millionen Kubikmeter). Der deutlichste Rückgang ist bei der Wasserentnahme aus öffentlicher Versorgung zu verzeichnen. Dieser Wert ging um 4 Prozent auf insgesamt 1,41 Millionen Kubikmeter zurück. Die Nutzung von Grundwasser aus Brunnen reduzierte sich um 2 Prozent von 3,02 Millionen Kubikmeter im Vorjahr auf 2,97 Millionen Kubikmeter Wasserentnahme im Jahr 2019.

GRI	Angabe	UNGC
------------	---------------	-------------

Wasserentnahme nach Unternehmensbereichen

in Mio. Kubikmeter

	2019	2018
RTL Group	2,38	2,34
Penguin Random House	0,12	0,14
Gruner + Jahr	0,09	0,15
Arvato	0,57	0,55
Bertelsmann Printing Group	1,07	1,12
Sonstige	0,15	0,20
Wasserentnahme gesamt	4,38	4,50

Wasser wird in den einzelnen Geschäftsbereichen unterschiedlich intensiv genutzt. Über die Hälfte der Wasserentnahme entfiel mit 2,38 Millionen Kubikmeter auf die RTL Group (54 Prozent). Auf die Bertelsmann Printing Group entfielen 1,07 Millionen Kubikmeter und damit 24 Prozent der Wasserentnahme. Die restlichen 21 Prozent entfielen auf Arvato (13 Prozent), Penguin Random House (3 Prozent), Gruner + Jahr (2 Prozent) sowie die sonstigen Bereiche (insgesamt etwa 3 Prozent).

Die Wasserentnahme der RTL Group stieg um 2 Prozent von 2,34 Millionen auf 2,38 Millionen Kubikmeter an. Dies ist zum überwiegenden Teil auf die energiesparende Gebäudekühlung aus Brunnenanlagen der Mediengruppe RTL Deutschland in Köln zurückzuführen, die wegen hoher Temperaturen im Geschäftsjahr 2019 erneut verstärkt genutzt wurde. Bei Arvato stieg die Entnahme von Frischwasser im Vergleich zum Vorjahr um 4 Prozent auf 0,57 Millionen Kubikmeter an (Vj.: 0,55 Millionen Kubikmeter). Grund dafür ist vor allem die Umstrukturierung bei Majorel durch die zusätzlichen Standorte der Saham Group (siehe **GRI 102-10**) sowie die Übernahme eines Standortes in Mexiko.

Die restlichen Divisionen verzeichneten jeweils einen Rückgang in der Wasserentnahme. Bei der Bertelsmann Printing Group sank diese um 4 Prozent von 1,12 Millionen auf 1,07 Millionen Kubikmeter. Dies ist auf Produktionsrückgänge im Druckgeschäft bei Prinovis Deutschland und Mohn Media zurückzuführen. Gruner + Jahr verringerte seine Entnahme um 40 Prozent, was vor allem mit einer Verbesserung der Brunnentechnologie bei DDV Druck in Zusammenhang steht. Bei Penguin Random House führte die Schließung eines Bürostandortes in New York zu einer Reduktion des Wasserverbrauchs von 14 Prozent auf 0,14 Millionen Kubikmeter (Vj.: 0,12 Millionen Kubikmeter).

GRI 305 Emissionen

103	Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	VII-IX
------------	---	---------------

Bertelsmann unterstützt das Ziel der internationalen Staatengemeinschaft, die globale Erderwärmung auf unter 2° C zu begrenzen. Das Unternehmen strebt an, seine Treibhausgasemissionen (THG) portfoliobereinigt bis 2025 um 20 Prozent im Vergleich zum Basisjahr 2014 zu senken. Diese Zielsetzung umfasst Emissionen aus dem Verbrauch von Treibstoffen und von Brennstoffen zur eigenen Strom- und Wärmeproduktion (Scope 1) sowie aus dem Verbrauch eingekaufter Strom- und Wärmemengen (Scope 2).

Die unternehmensweite Zielsetzung wurde im Geschäftsjahr 2019 mit einer Reduktion von 24 Prozent im Vergleich zum Basisjahr 2014 vorzeitig erreicht. Ende Dezember 2019 hat der Bertelsmann-Vorstand daher beschlossen, dass das Unternehmen bis 2030 klimaneutral werden soll. Das Unternehmen will alle Treibhausgasemissionen, die an seinen Standorten,

GRI	Angabe	UNGC
	<p>durch die Mobilität und Ausstattung seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie durch die Herstellung der eigenen Produkte entstehen, um 50 Prozent im Vergleich zu 2018 reduzieren. Weitere Informationen zum neuen Klimaschutzziel und den definierten Handlungsfeldern sind auf der Unternehmenswebseite erläutert.</p> <p>Die Erfassung der im Rahmen der bisherigen Emissionszielsetzung bilanzierten Treibhausgasemissionen erfolgt gemäß „Corporate Accounting and Reporting Standard“ und „Scope 2 Guidance“ sowie in Anlehnung an den „Corporate Value Chain (Scope 3) Standard“ des Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol). Der Ausweis der Treibhausgasemissionen erfolgt nach dem GHG Protocol und in CO₂-Äquivalenten (CO₂e). Nach dem GHG Protocol werden die Emissionen in drei unterschiedlichen Scopes ausgewiesen. Dabei bezeichnet Scope 1 die direkten Emissionen von Bertelsmann, die beispielsweise durch eigene Stromerzeugung und den Betrieb von Druckmaschinen entstehen. Scope 2 umfasst die indirekt anfallenden Emissionen aus der Erzeugung von eingekauftem Strom und Fernwärme bzw. von Vermietern bereitgestellter Wärme. Gemäß Scope 2-Guidance des GHG Protocol weist Bertelsmann neben den marktbasier ermittelten Emissionen in der Kennzahlenübersicht auch die standortbasierten Emissionen aus.</p> <p>Im Rahmen der Messung der Zielsetzung erfolgt eine Bereinigung zur Berücksichtigung von Portfolioveränderungen. Effekte aus der Veräußerung und dem Erwerb von Konzernfirmen werden jährlich rückwirkend neutralisiert und die Basisdaten entsprechend angepasst. In den Umweltkennzahlen werden zudem weitere indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3) ausgewiesen, die nicht Bestandteil der Zielsetzung sind.</p> <p>Informationen zu Klimaneutralität 2030</p>	

305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1) Treibhausgasemissionen in Tonnen CO ₂ e	VII-VIII																																										
	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th style="text-align: right;">2019</th> <th style="text-align: right;">2018</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Scope 1 gesamt</td> <td style="text-align: right;">246.400</td> <td style="text-align: right;">256.500</td> </tr> <tr> <td>Strom</td> <td style="text-align: right;">65.600</td> <td style="text-align: right;">70.900</td> </tr> <tr> <td>Wärme</td> <td style="text-align: right;">160.300</td> <td style="text-align: right;">163.400</td> </tr> <tr> <td>Transport</td> <td style="text-align: right;">20.500</td> <td style="text-align: right;">22.200</td> </tr> <tr> <td>Scope 2 gesamt¹⁾</td> <td style="text-align: right;">185.500</td> <td style="text-align: right;">210.000</td> </tr> <tr> <td>Strom</td> <td style="text-align: right;">155.200</td> <td style="text-align: right;">175.100</td> </tr> <tr> <td>Wärme</td> <td style="text-align: right;">30.300</td> <td style="text-align: right;">34.900</td> </tr> <tr> <td>Scope 3 gesamt</td> <td style="text-align: right;">1.298.500</td> <td style="text-align: right;">1.430.400</td> </tr> <tr> <td>Geschäftsreisen</td> <td style="text-align: right;">63.600</td> <td style="text-align: right;">67.800</td> </tr> <tr> <td>Pendeln der Mitarbeiter</td> <td style="text-align: right;">74.500</td> <td style="text-align: right;">72.100</td> </tr> <tr> <td>Papier</td> <td style="text-align: right;">1.092.900</td> <td style="text-align: right;">1.217.800</td> </tr> <tr> <td>Energiebedingte Aktivitäten</td> <td style="text-align: right;">67.500</td> <td style="text-align: right;">72.700</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td style="text-align: right;">1.730.400</td> <td style="text-align: right;">1.896.900</td> </tr> </tbody> </table>		2019	2018	Scope 1 gesamt	246.400	256.500	Strom	65.600	70.900	Wärme	160.300	163.400	Transport	20.500	22.200	Scope 2 gesamt ¹⁾	185.500	210.000	Strom	155.200	175.100	Wärme	30.300	34.900	Scope 3 gesamt	1.298.500	1.430.400	Geschäftsreisen	63.600	67.800	Pendeln der Mitarbeiter	74.500	72.100	Papier	1.092.900	1.217.800	Energiebedingte Aktivitäten	67.500	72.700	Summe	1.730.400	1.896.900	
	2019	2018																																										
Scope 1 gesamt	246.400	256.500																																										
Strom	65.600	70.900																																										
Wärme	160.300	163.400																																										
Transport	20.500	22.200																																										
Scope 2 gesamt ¹⁾	185.500	210.000																																										
Strom	155.200	175.100																																										
Wärme	30.300	34.900																																										
Scope 3 gesamt	1.298.500	1.430.400																																										
Geschäftsreisen	63.600	67.800																																										
Pendeln der Mitarbeiter	74.500	72.100																																										
Papier	1.092.900	1.217.800																																										
Energiebedingte Aktivitäten	67.500	72.700																																										
Summe	1.730.400	1.896.900																																										

1) Ermittlung der Scope 2-Emissionen erfolgte nach der marktbasier ten Methodik gemäß Scope 2-Guidance des GHG Protocol. Gemäß der standortbasierten Methodik betragen die Scope 2-Emissionen insgesamt 239.800 Tonnen CO₂e (Vj.: 252.000).

Die Summe der bilanzierten direkten und indirekten Treibhausgasemissionen betrug im Jahr 2019 1,73 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente. Dies entspricht einem Rückgang von 9

GRI**Angabe****UNGC**

Prozent im Vergleich zum Vorjahr (1,89 Millionen Tonnen). Etwa drei Viertel dieser Emissionen entfielen auf indirekte Emissionen entlang der Wertschöpfungskette (Scope 3). Diese Emissionen fielen im Jahr 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 9 Prozent. Die restlichen 25 Prozent der Gesamtemissionen entfielen auf Scope 1 und Scope 2, die einen Rückgang von 4 Prozent bzw. 12 Prozent im Vergleich zum Vorjahr aufweisen.

Scope 1- und 2-Emissionen

in Tonnen CO₂e

	2019	2018
RTL Group	33.200	35.900
Penguin Random House	14.500	28.700
Gruner + Jahr	10.000	14.500
Arvato	97.500	96.600
Bertelsmann Printing Group	267.600	278.500
Sonstige	9.100	12.300
Scope 1 und 2 gesamt	431.900	466.500

Den größten Anteil an den Scope 1- und 2-Emissionen von Bertelsmann hatten die Bertelsmann Printing Group (267.600 Tonnen CO₂e) sowie Arvato (97.500 Tonnen CO₂e). Besonders der Verbrauch von Strom, Erdgas und Wärme der Druckmaschinen sowie anderer Produktionsanlagen und der Betrieb von Fördertechnik an den Logistikstandorten spiegeln sich im Carbon Footprint dieser Dienstleistungsbereiche wider.

Zu einem Rückgang der Emissionen trugen insbesondere Produktionsrückgänge in den Druckereien bei. Zudem stieg die Menge des erneuerbaren Stroms mit Herkunftsnachweisen um mehr als 20.000 Megawattstunden im Vergleich zum Vorjahr an, womit der Anteil am Gesamtstrom-Verbrauch 12 Prozent beträgt (Vj.: 8 Prozent).

Bei Arvato stiegen die Emissionen im Vergleich zum Vorjahr leicht um 1 Prozent an. Während der Logistikbereich unter anderem durch die erstmalige Nutzung von eigenem Photovoltaikstrom an Standorten in den Niederlanden die Emissionen senken konnte, stiegen sie insgesamt bei Arvato durch die Hinzunahme von neuen Standorten der Saham Group bei Majorel an (siehe **GRI 102-10**).

Den absolut größten Rückgang der Scope 1- und 2-Emissionen verzeichnete Penguin Random House mit einer Einsparung von 14.200 Tonnen CO₂e (49 Prozent). Dies ist insbesondere auf die weitreichende Umstellung auf Ökostrombezug an den energieintensiven Standorten in Nordamerika, Großbritannien und Spanien zurückzuführen. Im Geschäftsjahr 2019 wurden bereits über 80 Prozent des eingekauften Stroms dieses Geschäftsbereichs aus Ökostrom bezogen.

Ebenfalls einen deutlichen absoluten Rückgang der Scope 1- und 2 Emissionen verzeichnete die Bertelsmann Printing Group mit 10.900 Tonnen CO₂e. Dies entspricht einem prozentualen Rückgang um 4 Prozent. Die Hauptgründe dafür liegen in den Produktionsrückgängen und Prozessoptimierungen bei Prinovis Deutschland.

Die RTL Group erzielte einen 8-prozentigen Rückgang ihrer Scope 1- und 2-Emissionen (2.700 Tonnen CO₂e). Dies wurde unter anderem durch die Umstellung auf Ökostrom mit Herkunftsnachweisen bei Fremantle in Großbritannien und Kanada erreicht. Auch bei Gruner + Jahr führte die Umstellung auf Ökostrom bei zahlreichen kleineren Standorten zu einer Reduktion der Emissionen.

GRI	Angabe	UNGC
305-2	Indirekte und energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2) Siehe GRI 305-1.	VII-VIII

305-3	Emissionen / Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3) Scope 3-Emissionen in Tonnen CO ₂ e	VII-VIII
--------------	---	-----------------

	2019	2018
RTL Group	33.500	35.200
Penguin Random House	265.100	305.100
Gruner + Jahr	98.300	125.200
Arvato	106.500	98.300
Bertelsmann Printing Group	784.600	853.000
Sonstige	10.500	13.600
Scope 3-Emissionen gesamt	1.298.500	1.430.400

Bertelsmann reduzierte die bilanzierten Scope 3-Emissionen deutlich um 9 Prozent von 1,43 Millionen Tonnen CO₂e im Vorjahr auf 1,30 Millionen Tonnen CO₂e im Geschäftsjahr 2019. Innerhalb der Scope 3-Kategorie werden sonstige indirekte Treibhausgasemissionen aus der Herstellung des selbst eingekauften Papiers, aus den vorgelagerten Emissionen bei der Energieerzeugung (außerhalb von Scope 1 und 2), aus Geschäftsreisen und aus dem Pendeln der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter berichtet. Mit mehr als 60 Prozent den größten Anteil an den Scope 3-Emissionen hatte die Bertelsmann Printing Group, gefolgt von Penguin Random House mit 20 Prozent. Ebenfalls hohe Anteile hatten Gruner + Jahr und Arvato mit je 8 Prozent. Dabei fielen insbesondere die Papiermengen der Print- und Verlagsgeschäfte ins Gewicht sowie bei Arvato die Emissionen aus dem Pendeln der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Scope 3-Emissionen der RTL Group sowie der sonstigen Unternehmensbereiche trugen 3 Prozent beziehungsweise 1 Prozent zu den gesamten Scope 3-Emissionen bei.

305-4	Intensität der THG-Emissionen Die spezifischen Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2) sanken von 26,4 Tonnen CO ₂ e pro 1 Million Euro Umsatz im Jahr 2018 auf 24,0 Tonnen CO ₂ e pro 1 Million Euro Umsatz im Jahr 2019.	VIII
--------------	---	-------------

305-5	Senkung der THG-Emissionen Siehe GRI 305-1, 305-3. Bertelsmann setzt CO ₂ -Zertifikate zur Kompensation von Treibhausgasemissionen ein, u.a. im Vertrieb klimaneutraler Druckerzeugnisse und für Geschäftsreisen. In diesem Zusammenhang wurden im Berichtsjahr Emissionen in Höhe von 18.700 Tonnen stillgelegt, was einer Steigerung von 25 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Bei den unterstützten Klimaschutzprojekten handelt es sich um zertifizierte Projekte nach international anerkannten Standards. Zertifikate in Höhe von etwa 7.000 Tonnen sind die ersten Mengen eines von Bertelsmann exklusiv unterstützten Aufforstungsprojektes in Brasilien.	VII-VIII
--------------	---	-----------------

GRI	Angabe	UNGC
-----	--------	------

Entwicklung der portfoliobereinigten THG-Emissionen in Tonnen CO₂e

	2019	2014
Scope 1 Emissionen bereinigt	228.700	234.800
Scope 2 Emissionen bereinigt	182.600	304.000
Gesamt	411.300	538.800

Bertelsmann erreichte im Geschäftsjahr 2019 die eigene Zielsetzung, die portfoliobereinigten Scope 1- und Scope 2-Emissionen absolut um mehr als 20 Prozent im Vergleich zum Basisjahr 2014 zu reduzieren. In absoluten Zahlen ergibt sich eine Reduzierung von 538.800 Tonnen im Jahr 2014 auf 411.300 Tonnen im Jahr 2019. Dabei sind die Scope 1-Emissionen um 3 Prozent und die Scope 2-Emissionen deutlich um 40 Prozent gesunken. In Summe entspricht das einem Rückgang von 24 Prozent. Damit konnte Bertelsmann die Zielsetzung, seine Treibhausgasemissionen portfoliobereinigt bis 2025 um 20 Prozent zu senken, deutlich vorzeitig erreichen.

Alle Unternehmensbereiche von Bertelsmann konnten ihre Emissionen seit dem Basisjahr 2014 der konzernweiten Zielsetzung senken. Die Bertelsmann Printing Group hat daran mit einer Reduktion von knapp 68.000 Tonnen CO₂e absolut den größten Anteil. Neben Produktionsrückgängen sorgte die kontinuierliche Verbesserung der Energieeffizienz für diesen Rückgang.

Bei Penguin Random House führten die Synergieeffekte aus der Fusion von Penguin und Random House im Jahr 2014 sowie der starke Ausbau des Ökostrombezugs in den letzten Jahren zu deutlich niedrigeren Treibhausgasemissionen und einer Reduktion von 64 Prozent im Vergleich zum Basisjahr.

Die Treibhausgasemissionen von Gruner + Jahr haben sich durch die Auswirkungen der Digitalisierung und aufgrund von Portfoliomaßnahmen seit dem Basisjahr deutlich verändert. Portfoliobereinigt trägt der Geschäftsbereich mit einem deutlichen Rückgang der Emissionen von 40 Prozent zur Erreichung der Zielsetzung bei.

Die RTL Group trug vor allem durch Effizienzmaßnahmen sowie den Grünstromeinkauf einzelner Bereiche zur Emissionsreduktion bei. Auch bei Arvato sind die Emissionen portfoliobereinigt seit 2014 deutlich gesunken. Die zahlreichen Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Senkung energiebedingter Emissionen aus dem Stromeinkauf konnten die Effekte aus dem organischen Wachstum, vor allem der Logistikdienstleistungen, mehr als ausgleichen.

GRI 306 Abwasser und Abfall

103 Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)

VIII

Daten zu Wasserverbrauch, Abwasser- und Abfallaufkommen werden ebenfalls im Rahmen der jährlich stattfindenden Umweltdatenerhebung unternehmensweit in der IT-Plattform „green.screen“ erfasst. Auf Basis dieser Daten lassen sich Trends ermitteln und Verbesserungspotenziale identifizieren. Aufgrund der lokal unterschiedlichen Relevanz und Regulierung von Wasser- und Abfallwirtschaft werden diese Themen überwiegend in den Geschäften vor Ort bearbeitet.

GRI	Angabe	UNGC
306-1	Abwassereinleitung nach Qualität und Einleitungsort	VIII

Abwassereinleitung

in Mio. Kubikmeter

	2019	2018
In öffentliche Kanalisationen oder an Dritte	1,41	1,70
In Oberflächenwasser, Vorfluter oder eigene Kläranlagen	2,34	2,19
Abwassereinleitung gesamt	3,75	3,89

306-2	Abfall nach Art und Entsorgungsmethode	VIII
	Abfall gesamt	

in Tonnen

	2019	2018
RTL Group	1.900	2.000
Penguin Random House	31.100	28.700
Gruner + Jahr	9.000	10.500
Arvato	38.000	37.800
Bertelsmann Printing Group	215.100	234.000
Sonstige	900	1.400
Abwassereinleitung gesamt	296.000	314.400

Die bilanzierten Abfallmengen gingen im Geschäftsjahr 2019 konzernweit deutlich um 6 Prozent auf 296.000 Tonnen zurück (Vj.: 314.400 Tonnen). Die Druckereien der Bertelsmann Printing Group verursachten mit 73 Prozent den größten Anteil des Gesamtabfalls. Etwa 93 Prozent der von den Druckereien ausgewiesenen Abfälle waren Papierreststoffe, die dem Recycling zugeführt wurden. Durch Produktionsrückgänge bei Prinovis Deutschland reduzierten sich die Abfallmengen der Bertelsmann Printing Group um 8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr, das entspricht 215.100 Tonnen gegenüber 234.000 Tonnen. Mit 38.000 Tonnen entfielen etwa 13 Prozent des Abfallaufkommens auf die Geschäfte von Arvato. Die berichteten Mengen änderten sich im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich. 11 Prozent der Abfallmengen entfielen auf Penguin Random House, diese sind durch vermehrtes Papierrecycling in den Lagerhallen in den USA und in Argentinien im Vergleich zum Vorjahr um 8 Prozent auf 31.100 Tonnen gestiegen (Vj.: 28.700 Tonnen). Die restlichen Abfallmengen entfielen auf Gruner + Jahr (3 Prozent) und die RTL Group (1 Prozent).

Abfall nach Entsorgungsmethode

in Tonnen

	2019	2018
Zur Wiederverwertung	284.200	302.900
Zur Beseitigung	11.800	11.500

GRI	Angabe	UNGC	
	davon als gefährlich klassifiziert	1.600	1.600
	Abfälle gesamt	296.000	314.400

Die Menge der wiederverwertbaren Abfälle reduzierte sich um 6 Prozent auf insgesamt 284.200 Tonnen im Geschäftsjahr (Vj.: 302.900 Tonnen). Der Rückgang resultierte vor allem aus Produktionsrückgängen bei den Druckereien. Die Abfälle zur Wiederverwertung entsprechen einem im Jahresvergleich gleichbleibend hohen Anteil an der Gesamtabfallmenge von 96 Prozent. Bei den wiederverwertbaren Abfällen handelte es sich um Abfälle, die entweder dem Ressourcenkreislauf oder der thermischen Verwertung zugeführt wurden. Etwa 70 Prozent der wiederverwertbaren Abfälle waren Papierreststoffe aus der Produktion der Druckereien. Die Abfälle zur Beseitigung machten etwa 4 Prozent (11.800 Tonnen) der Gesamtabfälle aus, die Menge stieg um 3 Prozent gegenüber dem Vorjahr an (11.500 Tonnen). Die gefährlichen Abfälle summierten sich 2019 wie auch im Vorjahr auf 1.600 Tonnen.

Herausgeber

Bertelsmann SE & Co KGaA
Carl-Bertelsmann-Straße 270 · 33311 Gütersloh

Verantwortlich

Marie-Luise Kühn von Burgsdorff,
Leiterin Corporate Responsibility & Diversity Management

Projektleitung

Thomas Hajduk,
Manager Corporate Responsibility

Kontakt

Bertelsmann SE & Co. KGaA
Corporate Responsibility & Diversity Management
Carl-Bertelsmann-Straße 270 · 33311 Gütersloh
Telefon +49 (0) 52 41-80-750 21
www.bertelsmann.de · verantwortung@bertelsmann.de